

Zeitungschronik: Lingen vor 100 Jahren – August 1921 –

2. Juli: „Im 2. Aug.: „Ueber den ungeheuren **Torflagerbrand** der Verhoeven'schen Torfstreuabriken am alten Hafen, der noch heute brennt und wahrscheinlich bis Ende dieser Woche der Ablöschung bedarf (...) geht uns folgende Darstellung zu. (...) Der (...) sturmartige Westwind machte alle Rettungsversuche (...) zunichte. Hatte man einen brennenden Ballen herabgesetzt, so setzte der Sturm durch das umherfliegende pulvertrockene Material sofort mindestens 20 Ballen in Brand.“ (LW)

3. Aug.: „Sonabend Mittag wurde unser **neuer Bürgermeister Herr Gilles** durch Herrn Oberregierungsrat Dr. Schmieder, Osnabrück, in Vertretung des Herrn Regierungspräsidenten **feierlich in sein Amt eingeführt**. (...) Schmieder (...) führte aus: (...) Die Stadt Lingen habe sich sehr günstig entwickelt, Handel und Industrie seien im Aufstieg begriffen. Ein gutes Zeichen ist es für die Stadt, daß sie fast gar keine Erwerbslosenunterstützung habe zahlen brauchen. Unendlich viel habe die Stadt zur Hebung der Wohnungsnot getan. (...) Große und schwere Aufgaben, besonders finanzieller Art, seien aber noch zu überfüllen. (...) Bürgermeister Gilles (...) bat, dem Reg.-Präsidenten seinen tiefgefühltesten Dank übermitteln zu wollen. (...) Bei der Einführung eines neuen Bürgermeisters erwarte man von demselben gewöhnlich die

Aufstellung eines Programmes, in welchem er die Richtlinien für seine demnächstige Tätigkeit festlege. Ein solches Programm lasse sich aber in der heutigen Zeit nicht aufstellen, sondern werde gerade durch die Zeit selbst aufgestellt und bedingt. Seine Hauptaufgabe solle sein, **die Stadt in geordnete finanzielle Verhältnisse zu bringen**, auf die **Behebung der Wohnungsnot** (...) solle sein ganzes Können demnächst eingestellt sein.“ (LV)

3. Aug.: „Die Herren Brockhausen und Schillingmann in Brockhausen haben sich auf ihren Höfen von Herrn Wolters, Lingen, eine **elektrische Anlage** schaffen lassen, durch die es möglich ist, zu jeder Zeit **bei Einbrüchen** u.s.w. einander zur Hilfe zu rufen.“ (LV)

6. Aug.: „82 **Kinder aus dem Saargebiete** haben 8 Wochen lang freundliche Aufnahme in unserer Pfarrgemeinde gefunden. Ausgezeichnet haben sie sich in der gesunden Luft und bei der kräftigen Kost erhalten. (...) Am Dienstag (...) treten die Kinder die Rückreise an. (...) Da die Reise 24 Stunden dauert, werden die Gastgeber gebeten, den Kindern einige Butterbrote und eine **Flasche mit Kaffee** mitzugeben.“ (LV)

6. Aug.: „Die Clusorther Mühlen-genossenschaft **Clusorth** bei Bawinkel will ihre daselbst belegene **Windmühle** verbunden mit Dampftrieb am Sonnabend, 20. August 1921 (...) öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Die Mühle liegt in der Nähe der Kleinbahnstation Plankorth, ist sehr gut erhalten, hat 2 Mahlgänge, besitzt einen großen Kundenkreis und steht auf einem 2 Morgen großen Grundstück, welches mit verkauft werden soll.“ (LV)

10. Aug.: „Der Magistrat hat, einem lange gehegten Wunsche entsprechend, eine **Geschäftsordnung** entworfen. (...) Da (...) Bedenken geäußert wurden, ob der für das **Elektrizitätswerk** angekaufte Generator ordnungsgemäß gelagert sei, so hat der Magistrat denselben durch 2 Sachverständige untersuchen lassen. Das Urteil derselben

lautete dahin, daß der Generator zwar etwas verstaubt, ein Minderwert durch schlechte Lagerung aber nicht entstanden sei. (...) Dem Verkauf des **Pumpenkolks** zu 1659 Mk. an Kfm. O. Grefe und Diätar Fr. Jörges wurde zugestimmt unter der Bedingung, daß die Käufer sich verpflichten, für den Pumpenkolk eine direkte Entwässerung nach der Ems anzulegen und zu unterhalten. (...) Außerhalb der Tagesordnung wurde eine von 12 Bürgervorstehern unterschriebene schriftliche Anfrage an den Magistrat gerichtet mit folgendem Wortlaut: Was gedenkt der Magistrat zu tun, um dem Unwesen der **Animierkneipen** in Lingen (entgegen) zu steuern.“ (LV)

10. Aug.: „Mit Ablauf dieser Woche wird die **städtische Verkaufsstelle** aufgehoben.“ (LV)

10. Aug.: „Die Firma Theodor **Lewald** in **Hanekenfähr** beabsichtigt, auf ihrem Fabrikgrundstück in Hanekenfähr einen Friktions- und einen Blattfederhammer zu errichten.“ (LV)

17. Aug.: „15. Stiftungsfest des **kath. Arbeitervereins** Lingen. (...) Generalsekretär Verbandspräsidentes Kleine-Nathland (...) schildert die besonderen und wichtigen Aufgaben der kath. Arbeitervereine in der Jetztzeit, die nur sie und nicht die **Gewerkschaften** lösen können. Ihre Aufgabe ist der Kampf um den Geist, der in der deutschen Arbeiterbewegung herrschen soll, (...) der Geist des ungläubischen Materialismus oder der Geist des christl. Glaubens. (...) Es muß wieder (...) der Arbeiter in die Volksgemeinschaft eingegliedert werden. Diese Aufgaben können nicht **Sozialismus und Kommunismus** lösen wegen des Mangels einer festgefügten Weltanschauung, sondern nur das Christentum.“ (LV)

17. Aug.: „Am Sonntag (...) ertönte wiederum die Brandglocke. Der weithin bekannte **Böhmerhof** stand in Flammen. (...) Das ganze Anwesen brannte bis auf die Grundmauern nieder.“ (LV)

17. Aug.: „Im Juni 1911 (fanden sich) 17 Männer, die den Gedanken der **Enthaltbarkeit von alkoholischen Getränken** erfaßten und eine Ortsgruppe des **Kreuzbündnis** bildeten, teils um sich selbst aus dem Alkoholelend herauszuhelfen. (...) Im Februar 1912 kam der Franziskaner Elpidius nach hier, um für das Kreuzbündnis zu werben. (...) Die Mitgliederzahl stieg auf 450. Ein Teil der neuen Mitglieder gab leider (...) die Beteiligung an der Abstinenz wieder auf. (...) Durch die Kriegsjahre hat das Kreuzbündnis stark gelitten (...), weil durch den fast gänzlich verschwundenen Alkohol (...) das Alkoholelend fast ganz verschwand. (...) Heute ist die Zahl der Mitglieder 110.“ (LV)

27. Aug.: „Die Veranstaltungen aus Anlaß des Jubiläums des **Kreuzbündnis** sind gut verlaufen. (...) 200 Neuanmeldungen (...) ist ein großer Erfolg, der in unserer genußsüchtigen Zeit nicht hoch genug bewertet werden kann.“ (LV)

27. Aug.: „Lingener Lichtspielhaus. (...) Spielplan für Verwöhnte! Der hervorragende Filmroman **Satanas!** Prickelnde Szenen.“ (LV)

27. Aug.: „Aus tiefster Not rufen **Oberschlesiens** Söhne und Töchter um Hilfe. (...) Mord und Raub, Brand und Verwüstung kennzeichnen die polnische Gewaltherrschaft. (...) Ein hier gebildeter Ehrenausschuß des Oberschlesien-Hilfswerks hat daher beschlossen, (...) für die Stadt Lingen einen **Opfertag** (...) zu veranstalten.“ (LV)

31. Aug.: „In Lingen (ist) im Hause unter den Linden 13 (...) eine Beratungsstelle für **Geschlechtskranke** eingerichtet. (...) Verschwiegenheit wird zugesichert.“ (LV)

Aus dem *Lingener Volksboten* (LV) und dem *Lingenschen Wochenblatt* (LW) zusammengestellt vom Stadtarchiv Lingen.
Die Zeitungen sind einsehbar im Stadtarchiv Lingen, Baccumer Str. 22, 49808 Lingen (Ems). www.stadtarchiv-lingen.de

Bilderquiz des Stadtarchivs Wer kennt sich in Lingen aus?



Wie heißt die Straße ?

Sie wissen die Antwort? Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **DER LINGENER, Bilderquiz, Neue Straße 2, 49808 Lingen** oder per E-Mail an: info@medienwerkstatt-lingen.de. Zu gewinnen ist ein heimatgeschichtliches Buch. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los.
Einsendeschluss ist der 15. August 2021.

Die Lösung aus dem Juli-Heft: Es handelte sich um die Bernd-Rosemeyer-Straße.

Die Gewinnerin/der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.
Herzlichen Glückwunsch!

